

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Landschaftsamt

Bericht über Sachstand Neckarvorland

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 31. März 2006

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Jugendgemeinderat	09.02.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Bezirksbeirat Neuenheim	14.02.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Umweltausschuss	14.03.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	30.03.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Jugendgemeinderat, der Bezirksbeirat Neuenheim, der Umweltausschuss und der Gemeinderat nehmen den Bericht zum Sachstand Neckarvorland zur Kenntnis.

Sitzung des Jugendgemeinderates vom 09.02.2006

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Jugendgemeinderats vom 09.02.2006

7 **Bericht über Sachstand Neckarvorland** Informationsvorlage 0002/2006/IV_JGR

Der Jugendgemeinderat hat die Informationsvorlage in seiner Sitzung am 09.02.2006 zur Kenntnis genommen und nimmt zu Punkt 7 wie folgt Stellung:

Gegrillt wurde auf der Neckarwiese schon immer, auch im nächsten Sommer wird dies nicht anders sein. Dagegen helfen keine Verbote. Ziel muss es sein, das Grillen auf feste Flächen zu kanalisieren, um den jungen Menschen und Familien, die zumeist von dem Verbot betroffen sind, mehr Planungssicherheit zu geben. Derzeit sind die Reaktionen der Ordnungshüter/Innen ziemlich unberechenbar. Mal wird man sofort vertrieben, mal gerade so ein Auge zugedrückt, mal interessiert das Grillen überhaupt nicht. Diese Situation ist für alle Beteiligten unbefriedigend. Deshalb ist der Jugendgemeinderat der Überzeugung, dass feste Zonen zwingend notwendig sind - es hilft nicht, den Kopf in den Sand zu stecken und alles so zu belassen wie es ist. Es muss eine Lösung geben, der Status quo ist weder für die Anwohner/Innen noch für jene die dort grillen haltbar. Die finanziellen Aufwendungen für die Einrichtung dieser Grillzonen sind nur gering.

Der Jugendgemeinderat hat deshalb in seiner Sitzung am 09.02.2006 einstimmig beschlossen, sich für die Ausweisung von Grillzonen auf der Neckarwiese auszusprechen. Um auch den berechtigten Interessen der Anwohner/Innen Rechnung zu tragen, sollen diese Zonen möglichst weit weg von den Häusern in Ufernähe ausgewiesen werden. Diese Regelung soll zunächst für ein Jahr gelten, um Erfahrungen zu sammeln. Der Jugendgemeinderat fordert den Gemeinderat auf, möglichst schnell zu einer entsprechenden Beschlussfassung zu kommen, damit das Problem noch vor Beginn der Neckarwiesen-Saison im Frühsommer praktisch angegangen werden kann.

gez.
Lucas Guttenberg
Vorsitzender Jugendgemeinderat

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 14.02.2006

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Umweltausschusses vom 14.03.2006

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses vom 14.03.2006

2.3 Bericht über Sachstand Neckarvorland Informationsvorlage -- 0002/2006/IV_JGR

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Vogel, Stadtrat Dondorf, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Gundel, Stadtrat Gund, Stadtrat Weirich

Nach ausführlichem Bericht von Herrn Hug und Herrn Kocks berichtet Bürgermeister Dr. Würzner über geplante und bereits durchgeführte Maßnahmen entlang des Neckarvorlandes, wie z. B. verstärkte Kontrollgänge, das Aufstellen von Abfallbehältern mit Deckeln je nach Finanzlage, Entwicklung eines Toiletten- und Beleuchtungskonzepts, die Prüfung einer Containerlösung für Toiletten, Einrichtung von Grillzonen etc..

Herr Stadtrat Dondorf bittet die Verwaltung darum, dass das Votum des Jugendgemeinderates zur Einrichtung von Grillplätzen am Neckarvorland berücksichtigt wird. Es sollen als Modellversuch Grillzonen geschaffen werden, die bei positiven Erfahrungen zu festen Einrichtungen werden können. Herr Dondorf bittet ausdrücklich darum, dies noch vor Beginn der diesjährigen Grillsaison zu klären.

Bürgermeister Dr. Würzner sagt zu, den Vorschlag des Jugendgemeinderates aufzugreifen und in Kooperation mit dem Jugendgemeinderat und dem Stadtteilverein nach geeigneten Flächen zu suchen. Ziel ist es vor Beginn der Grillsaison im Mai d. J. entsprechende Flächen auszuweisen.

gez.

Bürgermeister Dr. Würzner

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 30.03.2006

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 30.03.2006

20.2 Bericht über Sachstand Neckarvorland Informationsvorlage 0002/2006/IV_JGR

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Gund, Stadtrat Pflüger, Stadtrat Brants, Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Dondorf, Stadtrat Gundel

Nach der Behandlung des Themas im Jugendgemeinderat und einem Vor-Ort-Termin mit dem Stadtteilverein Neuenheim schlägt die Verwaltung folgenden Beschluss vor:

Der Gemeinderat stimmt der probeweisen Einrichtung von zwei Grillzonen auf dem Neckarvorland zu. Der genaue Standort der Grillplätze ergibt sich aus dem beigefügten Plan. Die Probephase dauert vom 15.04.2006 bis zum 15.10.2006.

Für den Fall, dass dauerhaft Grillplätze eingerichtet werden sollen, ist die Satzung über die Benutzung des Neckarvorlandes entsprechend fortzuschreiben.

Die Entscheidung erfolgt unter Abwägung der auszugleichenden Interessen der Einwohner/-innen, der Anwohner/-innen sowie der Benutzer/-innen des Neckarvorlandes.

Die erforderlichen Kosten für die Steinarbeiten sowie die Beschaffung der Müllbehälter betragen € 8000,-. Dieser Betrag ist überplanmäßig bereitzustellen.

Der Vorsitzende des Jugendgemeinderates, Herr Guttenberg, erhält das Wort und bittet um Zustimmung zu dieser Vorgehensweise, da diese auch der Stadtteilverein unterstütze.

Erster Bürgermeister Prof. Dr. von der Malsburg lässt über die Beschlussempfehlung der Verwaltung abstimmen:

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat stimmt der probeweisen Einrichtung von zwei Grillzonen auf dem Neckarvorland zu. Der genaue Standort der Grillplätze ergibt sich aus dem beigefügten Plan. Die Probephase dauert vom 15.04.2006 bis zum 15.10.2006.

Für den Fall, dass dauerhaft Grillplätze eingerichtet werden sollen, ist die Satzung über die Benutzung des Neckarvorlandes entsprechend fortzuschreiben.

Die Entscheidung erfolgt unter Abwägung der auszugleichenden Interessen der Einwohner/-innen, der Anwohner/-innen sowie der Benutzer/-innen des Neckarvorlandes.

Die erforderlichen Kosten für die Steinarbeiten sowie die Beschaffung der Müllbehälter betragen € 8000,-. Dieser Betrag ist überplanmäßig bereitzustellen.

gez.

Erster Bürgermeister Prof. Dr. von der Malsburg

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschluss
Nein 1 Enthaltung 1

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

**Nummer/n:
(Codierung)**

QU 6

Ziel/e:

Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen.

Begründung:

Das Neckarvorland wird alters- und nationalitätsübergreifend angenommen und trägt vor allem zur Integration von ausländischen Mitbürgern/innen bei.

SL 7

Ziel/e:

Leitbild „Stadt am Fluss“ berücksichtigen.

Begründung:

Das Leitbild „Stadt am Fluss“ wird durch die Freizeiteinrichtungen auf dem Neckarvorland gestärkt.

SL 8

Ziel/e:

Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln.

Begründung:

Das Neckarvorland ist die bedeutendste innerstädtische Erholungsfläche. Die Maßnahmen im Bereich des Neckarvorlandes bieten eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Nutzungskonzeptes.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

SOZ 8

Ziel/e:

Den Umgang miteinander lernen.

KU 1

Kommunikation und Begegnung fördern.

KU 2

Kulturelle Vielfalt unterstützen.

Begründung:

Förderung von sozialen Kontakten.

Begründung:

Mit Antrag Nr.0071/2005/AN wurde die Verwaltung in der Sitzung des Gemeinderats am 15.12.2005 beauftragt, über die Fortschreibung des Neckarwiesenkonzepts zu berichten. Ein schriftlich niedergelegtes Konzept gibt es nicht. In der Vergangenheit wurden jedoch notwendige bzw. begrüßungswerte Maßnahmen im Bereich des Neckarvorlandes gemeinsam mit dem Stadtteilverein Neuenheim erarbeitet und umgesetzt. Aufgrund der positiven Erfahrungen der vergangenen Jahre fand am 14.11.2005 am Neckarvorland ein weiteres Gespräch mit Vertretern des Stadtteilvereins Neuenheim statt, in dem Wünsche und Maßnahmen für das Jahr 2006 besprochen wurden.

1. Spielgeräte des Kinderspielplatzes westlich des neu hergestellten Wasserspielplatzes sollen teilweise umgesetzt werden, um den Zugang (Rettungsweg) zur DLRG-Station sicher zu stellen. Die Arbeiten sind für das Frühjahr 2006 vor Beginn der Freizeitsaison eingeplant.

2. In Höhe des Römerbades sollen zusätzliche Abfallbehälter mit Deckel aufgestellt werden. Da dies mit erheblichen Kosten verbunden ist (ca. 650 € pro Abfallbehälter) kann dies jedoch nur schrittweise über mehrere Jahre erfolgen.
3. Die Schwanenganspopulation wurde 2004/2005 um ca. 150 Tiere reduziert. Zuletzt waren im Bereich des Neckarvorlandes noch ca. 40 Tiere ansässig. Die Entwicklung der Population wird durch den zuständigen Jagdpächter laufend kontrolliert um bei Bedarf regulierend eingreifen zu können.
4. Veranstaltungen werden ausschließlich auf der Grundlage der Neckarvorlandsatzung genehmigt und zwar nur, wenn besondere Belange zum Beispiel des Wassersports oder Veranstaltungen, die einem herkömmlichen Brauch entsprechen, dies rechtfertigen. Insofern ist die Zahl der Veranstaltungen von vornherein begrenzt.
5. Für das gesamte Neckarvorland soll nach den Vorstellungen des Stadtteilvereins ein Beleuchtungskonzept erstellt werden. Erste Gespräche hierzu wurden geführt.
6. Für die geforderte verstärkte Kontrolle des Neckarvorlandes stehen 2006 keine zusätzlichen Polizeikräfte zur Verfügung. Im Jahr der Fußballweltmeisterschaft ist vielmehr damit zu rechnen, dass eine ständige Präsenz nicht gewährleistet ist. Der Stadtteilverein prüft, ob Neuenheimer Bürger auf ehrenamtlicher Basis Kontrollen übernehmen können.
7. Wegen der Einrichtung von Grillplätzen liegt eine Vorlage der Verwaltung vor. Bezirksbeirat und Umweltausschuss haben sich gegen die Herstellung von Grillplätzen am Neckarvorland ausgesprochen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15.12.2005 den Tagesordnungspunkt zur gemeinsamen Beratung mit dem Tagesordnungspunkt „Fortschreibung des Neckarwiesenkonzeptes“ in den Bezirksbeirat Neuenheim, in den Umweltausschuss und in den Gemeinderat zurück verwiesen. Der Jugendgemeinderat hat am 19.01.2006 aber einen eigenständigen Tagesordnungspunkt beantragt.
8. Für den Bereich der Kastanienallee wurden Pflanzvorschläge vorgestellt. Mit der Umsetzung wird im Frühjahr begonnen. In 2007 werden die Arbeiten abgeschlossen sein.
9. Die gewünschte Aufstellung zusätzlicher Toiletten wird zurzeit im Benehmen mit dem Baurechtsamt geprüft.

Eine Erhöhung der Anzahl der Reinigungsgänge im Bereich des Neckarvorlandes ist mit den vorhandenen Haushaltsmitteln nicht möglich. Derzeit werden allein für die Reinigung jährlich ca. 40.000 € aufgewendet. Die Pflege der Grünanlagen und der Rasenflächen ist darin nicht enthalten. Der Stadtteilverein Neuenheim und das Landschaftsamt stehen in ständigem, engen Kontakt und stimmen alle Maßnahmen und Bearbeitungsschritte miteinander ab. Die gute Zusammenarbeit hat u.a. auch dazu geführt, dass bei den Bewohnern der Uferstraße auch ein gewisses Verständnis für die Aktivitäten im dortigen Bereich erreicht werden konnte.

gez.

Dr. Würzner